



Rahmenhygieneplan des Waldkindergarten Ihlow e.V.
„Die Blaumeisen“ und „Die Rotkehlchen“

Hygieneplan und Infektionsschutz

Kindertagesbetreuung im Waldkindergarten Ihlow e.V.

Stand: Januar 2024

Vorbemerkung

Auf die regelmäßig aktualisierten Informationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die dortige Broschüre „Hygiene Kinderleichter Schutz vor Infektionskrankheiten“ (siehe: www.infektionsschutz.de) wird hingewiesen, ebenso wie auf die FAQ des Robert Koch-Instituts (RKI) (siehe: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/IfSG/ifsg_node.html)
Weitere altersentsprechende Empfehlungen, Anleitungen sowie Arbeitsmaterialien zur Hygiene in Kindertageseinrichtungen finden Sie z. B. auch unter (www.Hygiene-Tipps-fuer-Kids.de).

Rahmenbedingungen:

Zu den Rahmenbedingungen, die die Grundlage zum hygienischen Verhalten, Infektionsschutz und Hilfeleistungen beim Aufenthalt im Wald bilden, gehören:

- Ein Bauwagen auf der zu Kindergarten gehörenden Gestaltungsfläche bietet die Möglichkeit zum Aufwärmen.
- Eine Erste Hilfe Auffrischung des Personals findet alle 2 Jahre statt.
- Es besteht ein laufender Kontakt zur zuständigen Revierförsterei und es findet 2-mal im Jahr eine Begehung, im belaubtem sowie unbelaubtem Zustand des Waldes, mit dem zuständigen Revierförster statt.
- Es besteht ein laufender Kontakt zur Rettungsleitstelle Aurich wo Rettungskarten des Waldkindergartens hinterlegt sind, die bei Veränderung zeitnah erneuert werden.
- Die Eltern werden auf mögliche Gefahren und Besonderheiten im Wald hingewiesen

Zur Ausrüstung für das Personal gehören:

- Mobiltelefon
- Erste Hilfe Tasche DIN-Norm
- Zeckenzange/Pinzette
- Sitzunterlage oder Hocker
- Warmes Wasser jeden Tag frisch, Flüssigseife
- Toilettenpapier, kleine Schaufel
- jeweils ein eigenes Handtuch das täglich gewechselt wird
- Desinfektionsmittel für die Hände
- Einmalhandschuhe
- Einmaltücher
- Mundschutz



Rahmenhygieneplan des Waldkindergarten Ihlow e.V.
„Die Blaumeisen“ und „Die Rotkehlchen“

Zur Ausrüstung für die Kinder gehören:

- witterungsgerechte, Kleidung (möglichst im Zwiebellook)
- eine Kopfbedeckung, langärmelige Bekleidung (Schutz vor Sonne und Zecken)
- ganzjährig festes Schuhwerk und Socken die bestenfalls über die Hose gezogen sind
- eine isolierende Sitzunterlage
- gutschitzender, eigener Rucksack möglichst mit Brust und Beckengurt
- ein gesundes Frühstück mit einem möglichst ungesüßten Getränk (um keine Wespen anzulocken)
- jeweils ein eigenes Handtuch das täglich gewechselt wird

Wichtigste Verhaltensmaßnahmen für Personal, Eltern und Kindern

- Bei Krankheitszeichen (z. B. Fieber etc.) auf jeden Fall zu Hause bleiben
- Mit den Händen möglichst nicht das Gesicht berühren, insbesondere die Schleimhäute, d. h. Mund, Augen und Nase nicht anfassen.
- Kräuter, Beeren oder Pilze aus dem Wald sollen nicht verzehrt werden und werden auch keine anderen Dinge aus dem Wald in den Mund gesteckt
- Auf dem Waldboden gefallene Nahrungsmittel werden nicht mehr verzehrt
- Zahme Wildtiere, Kadaver, Kot, Gewölle etc. werden nichtangefasst
- Es wird kein Wasser aus der Natur getragen
- Das Unterholz ist wegen der Zeckengefahr zu meiden
- Die Eltern werden angehalten ihre Kinder nach dem Waldaufenthalt zeitnah umzuziehen und gründlich nach Zecken abzusuchen (siehe Leitfaden)
- Je nach Wetter werden geeignete Plätze aufgesucht (z.B. windgeschützt bei starkem Wind oder schattig an heißen Sommertagen)
- Nach Sturm oder wenn Plätze länger nicht angelaufen wurden, werden diese auf mögliche Gefahren z. B. durch herabfallende Äste überprüft

Händehygiene

- Vor dem gemeinsamen Frühstück werden unter Anleitung der ErzieherInnen die Hände gründlich mit Wasser und Flüssigseife gewaschen. Das warme Wasser wird über eine Sprühflasche ausgegeben und die Flüssigseife wird vom Personal verteilt. Die Kinder bringen von zu Hause ein eigenes Handtuch mit und trocknen sich die Hände damit ab.
- Dieser Vorgang findet auch in allen anderen Situationen so statt.
 - Nach jedem Toilettengang
 - Nach Kontakt zu Tieren, Giftpflanzen oder Pilzen
 - Bei stärkeren Verschmutzungen
- Die MitarbeiterInnen sollen die Kinder an die grundlegenden Hygienevorschriften heranzuführen und auf die Einhaltung achten.



Rahmenhygieneplan des Waldkindergarten Ihlow e.V.
„Die Blaumeisen“ und „Die Rotkehlchen“

Frühstückssituation/ Ernährungsbildung

- Die Kinder packen ihr Frühstück selbstständig ein und aus.
- Es wird auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung geachtet.
- Die MitarbeiterInnen müssen die Kinder an die grundlegenden Hygienevorschriften heranführen und einhalten.

Toilettengang

- Der Toilettenplatz ist ein extra ausgewiesener Ort, der nicht in der Nähe der üblich bespielten Plätze liegt.
- Geeignete Plätze können zum Wasser lassen von den Kindern selbständig aufgesucht werden, jüngere Kinder erhalten Hilfestellung.
- Für größere Geschäfte wird etwas abseits ein ca. 20 bis 25 cm tiefes Loch gegraben in der die Exkremente und das Toilettenpapier unverzüglich nach dem Toilettengang von den ErzieherInnen mit einer nur dafür genutzten Schaufel vergraben werden.
- Nach dem Toilettengang waschen sich Kind und ErzieherInnen die Hände.
- ErzieherInnen desinfiziert ihre Hände.

Umgang mit Verletzungen

- Im Bauwagen der Einrichtung ist ein Verbandskasten gelagert. Dieser entspricht den Bestimmungen nach empfohlener DIN. Verbrauchte Materialien sind umgehend zu ersetzen und regelmäßige Kontrollen des Bestands zu Verfallsdaten werden durchgeführt.
- Allen Angestellten ist dieser Ort der Aufbewahrung bekannt.
- Im Rucksack des Personals befindet sich eine Verbandstasche mit Pflaster, Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel und Handschuhen.
- Verletzungen, Insektenstiche- oder Zeckenbisse werden vom Personal der KiTa in einem Verbandsbuch festgehalten.
- Bei Kontakt mit Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen sind Einmalhandschuhe zu tragen und sich vor bzw. nach Hilfestellung die Hände zu desinfizieren.
- Parallel zur Erstversorgung ist zu entscheiden ob sofortige ärztliche Hilfe zur weiteren Versorgung hinzuzuziehen ist. Die Eltern werden in diesem Fall umgehend informiert.
- Mit Blut oder sonstigen Exkrementen kontaminierte Flächen im Innenbereich sind unter Verwendung von Einmalhandschuhen mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Tuch zu reinigen und anschließend noch mal regelrecht zu desinfizieren.



Rahmenhygieneplan des Waldkindergarten Ihlow e.V.
„Die Blaumeisen“ und „Die Rotkehlchen“

Umgang mit Zecken und Arzneimitteln

- Wird während des Aufenthalts in der KiTa ein Zeckenbiss festgestellt, wird diese mit dem Einverständnis der Eltern unter Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen entfernt. Die Zecke wird in einem Behälter aufbewahrt und den Eltern übergeben. Die Bissstelle wird mit einem Stift markiert und den Eltern mitgeteilt.
- Sollten Eltern gegen diese Maßnahme stimmen, werden sie unverzüglich angerufen, um die Zecke selbst zu entfernen oder einen Arzt aufzusuchen.
- Die Verabreichung von Arzneimitteln soll nur erfolgen, wenn dies medizinisch unvermeidlich und organisatorisch nicht anderweitig lösbar ist. Dafür benötigen die Erzieherinnen vom zuständigen Facharzt eine schriftliche Anweisung, in der genau hinterlegt ist wie dieses Medikament verabreicht werden soll (Dosis, Tageszeit, Anwendungsbesonderheiten und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen). Außerdem sollten die Kontaktdaten des Arztes beigefügt sein.
- Die Lagerung des Medikaments erfolgt trocken, Licht geschützt und kindersicher.
- Außerdem wird die Medikamentenabgabe in einem Nachweisheft dokumentiert unter Angabe folgender Daten:
 - Name und Geburtsdatum des Kindes
 - Name des Medikamentes
 - Verabreichungsform und Menge
 - Datum und Uhrzeit der Verabreichung
 - Unterschrift des verabreichenden Pädagogen

Umgang mit Gefährdung durch Giftpflanzen

- Den Kindern wird deutlich erklärt nichts aus der Natur in den Mund zu nehmen und auf die Einhaltung wird strengstens geachtet.
- Sollte dennoch der Verdacht auf den Verzehr einer Giftpflanze bestehen, wird unverzüglich bei Symptomen der Notruf und wenn keine Symptome vorhanden sind die Giftnotrufzentrale angerufen.
- Erste Hilfe Maßnahmen:
 - Entfernen der Pflanzenteile aus dem Mund
 - Ausspülen mit Flüssigkeit.
 - Kein Erbrechen herbeiführen
 - Anschließend Wasser trinken (keine Milch)

Ersthelfer

- Gemäß §26 der Unfallverhütungsvorschrift muss in jeder Einrichtung ein Ersthelfer sein.
- Aus diesem Grund verfügen alle Mitarbeiter über eine Erste Hilfe Ausbildung und eine Erste Hilfe Ausbildung am Kind. Es findet regelmäßig im 2-jährigen Turnus jeweils eine Fortbildung statt.



Rahmenhygieneplan des Waldkindergarten Ihlow e.V.
„Die Blaumeisen“ und „Die Rotkehlchen“

Reinigungs- und Desinfektionsplan

- Häufig benutzte Flächen und Gegenstände und sanitäre Anlagen werden regelmäßig desinfiziert, um einen guten Hygienestandard zu halten.
- Eine gezielte Desinfektion findet zusätzlich dort statt wo Krankheitserreger auftreten können und Kontaktmöglichkeiten zur Weiterverbreitung bestehen.
- Damit die Desinfektion effektiv ist wird auf die richtige Anwendung und Einwirkzeit des erforderlichen Mittels geachtet.
- Bei Auftreten übertragbarer Krankheiten ist die Desinfektion in Absprache mit dem Gesundheitsamt durchzuführen.

Verfahrensweisungen bei Erkrankungen nach dem IfSG

- Tritt in der KiTa eine meldepflichtige Erkrankung auf, so ist innerhalb von 24 Stunden das Gesundheitsamt zu informieren.
- Außerdem müssen sofort geeignete Schutzmaßnahmen durchgeführt werden, um die Ansteckung weiterer Menschen zu vermeiden.
- Die Sorgeberechtigten und das Personal sind von der Leitung unverzüglich und anonym zu informieren.
- Der Meldeweg ist einzuhalten.
- Regelungen und Verfügung örtlicher Gesundheitsbehörden haben Vorrang.

Umgang mit Pandemien:

- Im Falle einer Pandemie oder einer ähnlichen Ausbreitung von Viren wird der Hygieneplan an die jeweiligen Vorschriften und Bestimmungen angepasst.
- Ein stetiger Kontakt und Austausch von Informationen mit dem Gesundheitsamt und maßgebenden Behörden wird dann aufgenommen und eingehalten.

Regelungen zum Hygienemanagement:

- Verantwortlich für die hygienischen Erfordernisse ist die Leitung der Einrichtung.
- Aufgaben des Hygienemanagements sind:
 - Erstellen und aktualisieren des Hygieneplans (jährliche Überprüfung)
 - Anleiten der Mitarbeiter in hygienischen Erfordernissen
 - Überwachung der Einhaltung des Hygieneplans
 - Kontakt zum Gesundheitsamt
 - Kontakt zu den Eltern
 - Müllentsorgung
- Der Müll wird täglich entsorgt.